

## "Störfall Atomkraft" im Berliner Abgeordnetenhaus

---

- **Deutsche Atommeiler allgemeingefährlich unterversichert**
- **Immer mehr Uran kommt aus Krisenregion Kasachstan**

Brüssel/Berlin, 1. August 2010 - Eingeladen von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus räumten die Herausgeber der "Störfall Atomkraft" Publikation Karl-Wilhelm Koch, Astrid Schneider und Ralph Kappler mit Märchen der Atomlobby auf. Sie belegten analytisch, dass Atomkraft weder kostengünstig noch sicher ist. Klar wurde auch, dass Uran mitnichten eine einheimische Energiequelle ist und Deutschland durch Merkels Atompolitik in unverantwortliche Abhängigkeit undemokratischer Krisenregionen gelenkt wird. Denn laut EURATOM kamen 2009 über 27,4 Prozent der gesamten weltweit gewonnenen Uranproduktion aus der vormaligen Sowjetregion Kasachstans; einem geopolitischen Hexenkessel.

Felicitas Kubala, umweltpolitische Sprecherin der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus, forderte gerade auch für die deutsche Hauptstadt eine ökologischere und wirtschaftlich nachhaltige Energieversorgung. Ralph Kappler überraschte gleich zu Beginn der Podiumsdiskussion mit einem Zitat des unter dubiosen Umständen zurückgetretenen Bundespräsidenten. Denn es war eben dieser Horst Köhler, der erklärt hatte: „Ich kenne keinen einzigen seriösen Wissenschaftler, der behauptet, mit Atomenergie könnten unsere Energieprobleme gelöst werden.“ Kappler verwies dann auf Nachfolger Christian Wulff, der über Jahre als einer der wendigsten CDU Atompolitiker agiert hatte. Wulff wurde einige Tage nach der Podiumsdiskussion und erst nach drei quälenden Wahlgängen an Stelle des Bürgerrechtlers Joachim Gauck von Angela Merkel zum neuen Bundespräsidenten gekürt.

Mit präzisen technischen Details belegte Dr. Valerie Wilms (MdB) als ausgebildete Ingenieurin am Beispiel des gegenwärtig wegen Störungen und schwerer Sicherheitsmängel stillstehenden Atomkraftwerkes Krümmel, wie gefährlich die veraltete und hochriskante Vattenfall Siedewasserreaktor-Technologie ist. Auch Nachrüstungen helfen da wenig, weil alte und neue Bauteile technisch nicht zusammen passen. Eine wichtige Forderung der Grünen ist daher die umgehende Stilllegung der ältesten und störanfälligsten Reaktoren.

### **Immer mehr Uran kommt aus heißer Krisenzone Kasachstans**

Astrid Schneider räumte mit einer der frechsten Atomlügen auf. Denn das Uran der deutschen Atommeiler kommt mehr und mehr aus unsicheren Krisenregionen. "Uran ist absolut kein einheimischer Energieträger, da Deutschland hier zu 100 Prozent importabhängig ist. Auch abhängig von Kasachstan, das in hochexplosiven Krisenherden zwischen Afghanistan, Pakistan, China, Russland und dem Iran liegt.", erklärte die Grüne Abgeordnete Astrid Schneider. Die von der Industrie und dem Bundeswirtschaftsministerium systematisch verschleierte Uran Versorgungslage, kritisierte Schneider scharf. Denn selbst auf der Homepage des Bundeswirtschaftsministerium wird fälschlich behauptet, dass Uran eine „einheimische Energiequelle“ sei, nur weil der Teilschritt der „Veredelung“ des Urans in Deutschland erfolge. Sie belegte anhand – auch beim IPCC kursierender Atom-Szenarien - dass die sogenannte nukleare Renaissance ideologisch getrieben auf spekulativen Uran-Ressourcen und eher spekulativen Technologien, wie z.B. auf der immer wieder in die weit entfernte Zukunft verschobenen schnellen Brütertechnologie oder der Nuklearfusion, fußt.

### **Deutsche Atommeiler sind allgemeingefährlich unterversichert**

Wäre eine Energiezukunft mit mehr Atomkraft sicherer und billiger für die Verbraucher? „Im Falle einer Reaktorkatastrophe wären die deutschen Atombetreiber allgemeingefährlich unterversichert.“, so Astrid Schneider, die im Berliner Abgeordnetenhaus für Verbraucherschutz zuständig ist. Schneider erklärte,

dass die Haftpflicht für Atomkraftwerke in Deutschland nur 2,5 Milliarden Euro beträgt. Laut Schweizer Atomaufsicht betrügen die erwarteten Kosten für einen GAU ca. 4.3 Billionen Euro. Dieser Schaden ist aber das 1700-fache (!) der lächerlich geringen Atom Haftpflichtsumme von 2,5 Milliarden Euro. Die gigantischen Schäden und Folgeschäden würden profitungrige Atomkraftbetreiber auf die Allgemeinheit und damit die geschädigten Bürger abwälzen. Nicht zu reden davon, dass Deutschland auf unabsehbare Zeit zur nuklear verseuchten „No Go Area“, also noch unter das Level eines dysfunktionalen Entwicklungslandes, herabsinken würde.

### **Sachverständigenrat sieht Licht am Ende des Tunnels**

Im Kontext des avisierten Energiekonzeptes der Bundesregierung wurden mit der Störfall Atomkraft Podiumsdiskussion vom 25. Juni 2010 die tatsächlichen Atomkosten, die Uranversorgungslage und Störfallbilanz thematisiert. Anhand einer aktuellen Studie wurde aber auch ein kontrastierender Ausblick von Dr. Christian Hey mit dem machbaren Umstieg auf 100% regenerative Energien bei weiter laufendem Atomausstieg geboten.

Bei entsprechendem politischem Willen ist die regenerative Energiewende in 30 Jahren zu 100 Prozent möglich, so der Generalsekretär des Sachverständigenrates der Bundesregierung Christian Hey.

Mehr Information unter: **Störfall Atomkraft Sachbuch:** [www.vas-verlag.de](http://www.vas-verlag.de)

### KONTAKT

Ralph Thomas Kappler

Halo Energy

E: [Rkappler@halo-energy.com](mailto:Rkappler@halo-energy.com)

T: +32 (0) 474010557

Astrid Schneider (MdA)

Bündnis90/Die Grünen, Abgeordnetenhaus

E: [Astrid.schneider@gruene-fraktion-berlin.de](mailto:Astrid.schneider@gruene-fraktion-berlin.de)

T: +49 (0)30 23252416

Disclaimer: Halo Energy is a Brussels based independent communications network for renewable energy projects and the organiser of the energy efficient mobility technology platform CLEAN MOVES. Find further information at: [www.halo-energy.com](http://www.halo-energy.com) and: [www.cleanmoves.com](http://www.cleanmoves.com)

Contact:

Ralph Th. Kappler

tel.: +32 (0) 474010557

email: [rkappler@halo-energy.com](mailto:rkappler@halo-energy.com)

HALO ENERGY

[www.halo-energy.com](http://www.halo-energy.com)

[www.cleanmoves.com](http://www.cleanmoves.com)